

Digitale Projektion

Vorführung – Ein Erlebnis für Andere

Günther Keil, CCMS, 23. Juli 2006

Präsentationsvorbereitung

Arbeitsablauf:

- **Leinwand aufstellen**
- **Raum verdunkeln**
- **Beamer, ggf. Projektionstisch mit Projektoren, Steuerteil**
- **Lautsprecher & Verstärker verkabeln, Lautsprecher brummfrei machen**
- **Beamer und Verstärker einstellen**
- **Beamer-Testbilder projizieren und Notieren optimaler Beamer-Einstellungen für Farbe, Kontrast**

Raum

- **Der Projektor sollte so aufgestellt sein , daß die Unterkante des Bildes bei etwa 1,20 Meter beginnt .**
- **Die optimale Bildhöhe ist in etwa $\frac{1}{5}$ des Abstand vom Betrachter zur Projektions-Fläche. Der minimale Abstand die $\frac{1}{2}$ Bildbreite.**
- **Je größer das Publikum umso lichtstärker der Projektor, desto größer die Leinwand . (Desto höher sollte die Auflösung des Projektors sein).**
- **Je dunkler der Raum ist, umso höher die Konzentration der Zuschauer**

Betrachtungsabstand der Zuschauer

- **Betrachtungsabstand: 3- bis 5-faches der Bild-Diagonale**
- **Andere wiederum bevorzugen ein gesundes Verhältnis zwischen Betrachtungsabstand und Bildgröße. In der Regel bedeutet dies, dass die doppelte Bildbreite einen angenehmen Betrachtungsabstand ergibt.**
- **Letzte Stuhldreie sollte maximal 6-mal Leinwandbreite entfernt sein.**

Leinwand

- Die perfekte Leinwand sollte absolut plan sein. Dies erreicht man über die gesamte Fläche aber meistens nur durch eine Rahmenleinwand mit gespanntem Tuch.
- Im Heimkinobereich ist ein Gain-Wert zwischen 1,0 (Mattweiß) und maximal 1,5 zu empfehlen.
- Höhere Gain-Werte sind gut für helle Räume bei Tageslichtprojektion und sehr lichtschwachen Projektoren geeignet, jedoch entstehen bei zu hohen Werten leicht Bildverfälschungen und ein unnatürlicher Bildeindruck.

Präsentation von Wettbewerbsergebnissen

- Typischerweise für weniger als 100 Personen
- Abdunkelbarer Raum
- Gleiche Verhältnisse wie für Diaprojektion